Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 15 (1939)

Heft: 21

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

5CHACH

Aus dem Ländermatch Estland-Lettland

Weiß: P. Schmidt-Estland Schwarz: F. Apschenek-Lettland
1. d2—d4, Sg8—f6 2. Sg1—f3, e7—e6 3. c2—c4, d7—d5
4. Sb1—c3, c7—c6 5. e2—e3, Sb8—d7 6. Lf1—d3, Lf8—d6
Empfehlenswerter ist Le7.

Emptehlenswerter ist Le7.

7. e3—e4

Wohl zu früh. Weiß brauchte doch e6—e5 nicht zu fürchten, denn darauf würde c4×d5 nebst d4×e5 folgen und Schwarz verbliebe die Sorge um den isolierten Zentrumsbauer d5. Anderseits nimmt Weiß nur eine unangenehme Abwicklung mit in den Kauf; 7. .., d5×e4. 8. L×e4, e5

9. d×e5, S×e5 10. S×e5, L×e5 11. D×d8+, K×d8 12.
L×f7 (was sonst?), L×c3 13. b×c3, S×e4. Statt des Textzuges sollte 0—0 geschehen.

zuges sollte 0–0 geschehen.

7. ., d×c4. Führt zum Ausgleich.

8. Sc3×c4, Sf6×c4 9. Ld3×c4, Ld6–b4+ 10. Ke1–f1
Eine ungewöhnliche, aber nicht schlechte Beantwortung
des Läuferschachs. Der König soll später die künstliche
Rochade nach g2 vollziehen. Die ungünstige Placierung
von Lb4 wiegt den weißen Tempoverlust auf. An Stelle
von Lb4+ war 0–0 angebracht.

10. ... Sd7–f6 11. Lc4–c2, Lb4–d6 12. Lc1–g5, Dd8–c7
In diesem speziellen Fall ist der Wegzug der Dame zulässig, denn nach Lg5×f6, g7×f6 erhält Schwarz die offene
g-Linie mit Druck auf die weiße Königsstellung.

13. Dd1–d2, b7–b6 14, b2–b3, Lc8–b7 15. Dd2–c3.

13. Dd1-d2, b7-b6 14. b2-b3, Lc8-b7 15. Dd2-c3, 0-0-0 16. c4-c5
Erzwungen, denn es drohte c6-c5 mit Oeffnung der Läuferlinie b7-f3.
16. Ld6-f4? Nötig war Le7.

17. Lg5×f6, g7×f6 18. g2—g3, Lf4—h6 19. Kf1—g2
Der Läufer wurde durch dieses Manöver auf ein belangloses Feld gejagt, während Weiß gleichzeitig mit Tempogewinnen seinen König nach g2 gebracht hat. Da das Feld c6 gesperrt ist, fürchtet Weiß den Lb7 nicht.

cc gesperrt ist, turchtet Weiß den LD/ nicht.
.., b6/c5?
Mit diesem Zuge verschlechtert Schwarz sein Spiel. Weiß
besitzt in dem rückständigen Bauer d4 seine einzige
Schwäche. Darauf sollte Schwarz hinzielen, zum Beispiel
mit f5 nebst Lg7.

20. d4×c5, Dc7—e7 21. Ta1—d1, Lb7—a6 22. Td1—d6! Td8×d6?

8.000*. Weiß opferte zugunsten eines starken Angriffs den weg-versperrenden Bauer c5. Schwarz durfte das Opfer nicht annehmen, sondern mußte c6 mit LD7 schützen, obwohl er den Druck des Gegners nicht mehr zu dämpfen vermag.

23. c5×d6, De7×d6 24. Th1-d1, Dd6-a3. (Siehe Diagramm; Stellung vor Da3.)



Wohin soll die bedrohte Dame ziehen? Auf Dc7 folgt Dc3×f6 mit Figurgewinn. Nach Dc7 erobert Weiß mit D×c6+ den Läufer a6. Nach dem Textzug beendigt Weiß den Kampf durch eine hübsche, wenn auch naheliegende Schlußkombination.

25. Dc3×c6+, Kc8-b8 26. Lc2-e4
Droht Da8+, Kc7, D×a7, Kc8, Lb7+, Kc7 (L×L? D×D!),
L×a6+, Kc6, Db7+, Kc5, Db5+.
26. .., La6-c8, 27. Td1-d7!
Die Pointe des Angriffs. Gegen das Matt gibt es keine Abwehr.

Problemlösungen

Lösung des Zweizügers von A. Scheidegger: 1. Df4-d2, Le1 \times d2 oder f2-f1 = D oder f2-f1 = S

BÜCHERTISCH

BÜCHERTISCH

Im Schachverlag Hans Hedewigs Nachf., Curt Ronniger,
Leipzig C.I, erschien das Schachbuch: «Planmäßige Darstellung
der Schacheröfinungen», 2. Teil: Geschlossene Spiele. Preis
RM 2.20, gebunden RM 3.—. Der Verfasser Ludwig Rellstab
hat in sorgfältiger Arbeit die verschiedenen Eröfinungssysteme
von strategischen Gesichtswinkeln aus betrachtet und nach
Haupt- und Untergruppen eingeteilt, so daß dem Lernenden
das Wesen einer jeden Eröfinung leicht begreiflich erscheint.
Zuerst werden alle Eröfinungen behandelt, bei denen Schwarz
auf 1. e2—e4 nicht mit e7—e5 antwortet (Französische, Sizilianische, Caro-Kann-Verteidigung usw.). Anschließend folgen Eröfinungen mit 2. d2—d4 und allen möglichen schwarzen Beantwortungen. Den Rest beschließen diverse Anfänge
wie Sf3 oder f4 usw. Das Lehrbuch sei hiermit bestens empfohlen.

SCHACH-NACHRICHTEN

Der doppelrundige Länderwettkampf Holland-Belgien endigte mit dem überlegenen Sieg der routinierten holländischen Mannschaft bei einem Stand von 13½60½ Punkten. Die Belgier konnten nur 2 Siege für sich buchen und mußten 9 Niederlagen hinnehmen. Am 1. Brett spielte Dr. Euwe gegen O'Kelly; ersterer gewann das 1. Spiel und remisierte in der 2. Runde.



ScherkTips gepflegte Hände

der berühm Scherk Puder. 1.25, 2.00, 3.00

Und für Ibn? Bringen Sie ihr einmal eine Flo sche Tarr mi Tarr verwande die tögliche Tort des Rasierens i ein Vergnüger



